

Gute Aussichten bis zum Frühjahr

SCI-Logistikbarometer: Weiterhin steigende Preise möglich

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche bleibt auf hohem Niveau. Der im Oktober erkennbare Rückgang wurde im November wegen der steigenden Erwartungen gestoppt. Damit erreichte das Branchenklima trotz leicht sinkender aktueller Geschäftslage einen neuen November-Höchststand. Das geht aus dem aktuellen Logistikbarometer der SCI Verkehr GmbH hervor.

Die derzeitige Geschäftslage in der Transport- und Logistikbranche beurteilen im Vergleich zum Oktober etwas weniger der Befragten als gut (49 statt 57 Prozent). Gleichzeitig gibt es aber auch niemanden mehr, der die Lage als schlecht einstuft. Das ist ein Novum des Logistikbarometers. Ebenso sieht es in der Betrachtung des Vormonats Oktober aus. Auch hier konnte kein Unternehmen eine Verschlechterung des Geschäftes feststellen, was am guten Weihnachtsgeschäft liegen könnte, schlussfolgern die Analysten der SCI.

Trotz des hohen Ausgangsniveaus und des in der Regel schwächeren Logistikgeschäftes im Frühjahr sowie der anstehenden Mehrwertsteuererhöhung erwarten zwei Drittel der Unternehmen eine gleich bleibende Geschäftslage für die Zukunft. Weitere 29 Prozent gehen sogar von einer noch besseren Situation im Frühjahr 2007 aus.

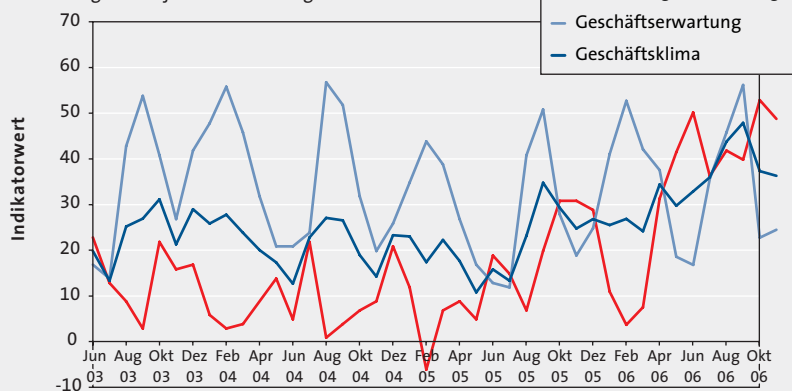
Stabile Kosten. Während im Oktober bereits 60 Prozent von stabilen Kosten berichten konnten, waren es im November dann fast zwei Drittel (64 Prozent). Kein Unternehmen verzeichnet dagegen sinkende Kosten. Allerdings rechnen nach längerer Zeit wieder einige (2 Prozent) mit sinkenden Kosten.

Infolge des guten Herbstgeschäftes konnten die Logistiker auch im November ihre Preise erhöhen. Immerhin bei 45 Prozent der Befragten ist das möglich gewesen. Auch für die kommenden drei Monate scheint sich die Tendenz zu höheren Preisen nicht abzuschwächen. Der Anteil derer, die mit höheren Preisen rechnen, bleibt bei 57 Prozent relativ stabil (im Vormonat 60 Prozent). Kein Unternehmen rechnet mit sinkenden Preisen. Damit ist der Zeitpunkt für Preiserhöhungen für die Dienstleister weiterhin günstig.

Outsourcing ganz vorn. Treiber einer ebenfalls künftig positiven Geschäftsentwicklung könnte das Outsourcing von Logistikfunktionen des Handels sein, geht aus dem Logistikbarometer hervor. Für die meisten stellt sich das Auslagern von Logistikleistungen in Transport und Lager weiterhin als wichtigster Entwicklungsschwer-

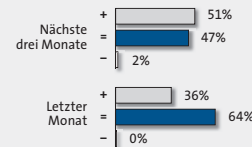
Geschäftsklima

Weiterhin gute Konjunktur für die Logistikbranche



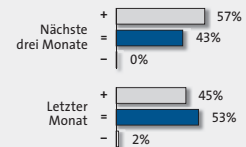
Kosten

Die Kosten der Logistikunternehmen sind relativ gleich geblieben.



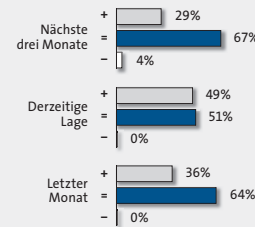
Preise

Günstig sieht die Lage für weitere Preissteigerungen aus.



Geschäftslage

Kein Unternehmen bezeichnet die Geschäftslage des vergangenen Monats als schlecht.



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleichbleibend - schlechter/sinkt/gesunken
Quelle: CSI

punkt des Handels dar. Darin sehen die Dienstleister weitere positive Geschäftsperspektiven. Daher messen etwa zwei Drittel dem Outsourcing eine große Bedeutung für die künftige Entwicklung bei.

Auch spielt die Radiofrequenzidentifikation (RFID) eine wichtige Rolle. Immerhin 53 Prozent der zirka 200 Befragten gehen davon aus, dass die vom Handel forcierte Einführung der Technik ihre Geschäftsentwicklung beeinflussen wird. Dabei ist jedoch offen, ob sich diese verbessert oder verschlechtert. Denn eine bessere Steuerung der logistischen Prozesse kann auch weniger Arbeit für die Branche bedeuten, schlussfolgern die SCI-Experten.

Ebenso könnte die Logistikbranche durch Kostensenkungsmaßnahmen wie die Selbstabholung des Handels beim Hersteller und die Umsetzung von Cross-Dock- oder Zentrallagerstrategien weniger Aufträge bekommen. Diese Entwicklungen beeinflussen das Geschäft der Logistikunternehmen eher negativ.

Weitere Internationalisierung. Je mehr Produkte global beschafft oder verkauft werden, umso mehr logis-

tische Prozesse sind dafür notwendig. Eine Internationalisierung der Branche ist daher in vollem Gange. Für das kommende Jahr sind Auslandsinvestitionen vor allem innerhalb der EU branchenweit geplant. Dabei liegen die EU-10 mit zwei Dritteln deutlich vor den neuen Mitgliedstaaten mit 57 Prozent. Bereits direkt hinter diesen zwei Großregionen folgt China. Hier will fast ein Fünftel der Befragten im neuen Jahr investieren. Das hohe Interesse an China erscheint damit auch für die Logistik ungebrochen.

Ebenfalls stark in den Fokus gerückt sind Russland und die Ukraine. Hier wollen immerhin noch fast 15 Prozent investieren. Jeweils ein Zehntel plant Investitionen in Südosteuropa, Asien (ohne China) oder im Rest der Welt.

DVZ 28.12.2006 (rol)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind.